

Brauerei zum Felsenteller bei Dresden.

Nächsten Sonnabend, als den 6. d. Mts. beginnen wir mit der Verschrotung des für dieses Jahr als etwas Neues von uns eingebräuteten

Münchener Märzen-Bieres, Preis à Elmer 5 Thlr.

und glauben damit auch dem an stärkere bairische Versandbiere gewöhnten Publicum in jeder Beziehung zu genügen

Indem wir geneigten Aufträgen, deren prompte Effectuirung wir zusichern, entgegensehen, bemerken wir, daß die Verschrotung unseres anderen Lagerbieres seinen ungestörten Fortgang hat,

Plauen bei Dresden, den 3. April 1861.

Die Verwaltung.

Lokalveränderung.

Meinen werthen Kunden und dem größten Publicum hienüt die ergebene Anzeige, daß ich mein

Lackirgeschäft und Rohrstuhl- Lager

vom Fischhofplatz Nr. 17 nach der kleinen Oberseergasse Nr. 8 verlegt habe. Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen ergebenst danke, bitte ich um ungeschmälerter Fortdauer desselben und verspreche dagegen bei prompter und solidster Ausfuhrung die billigste Bedienung.

Carl Creutz, Ladirer.

Unser Comptoir befindet sich von heute an
Stallgässchen No. 1,
Ecke der Ostra-Allee.

Dresden, den 3. April 1861.

Beckmann & Bassler.

Heil der Arbeit!

Herrn W. Kesselmeyer, Manchester.
Heil der Arbeit, die zur Rose wilde Waldesdornen bildet,
Die zur Menschlichkeit Barbaren durch des Zwanges Ernst entwidet!
Die des Starken Kraft vergeistigt und des Geistes Schwingen hebt,
Daß der schwache Sohn des Staubes göttlich schön sein Leben lebt
Arbeit ist der Tage Würze, giebt dem flüchtigen Leben Würde;
Kraftgefühl bewegt männlich — wie zum Scherz — der Lasten Bürde.
Sie erweicht starres Eisen; — zum Apollo wird der Stein;
Ihrem Räderwerke hauchen Riesenkräfte Leben ein.
Wassermogen werden Diener und ihr Sklave wird der Sturm,

Selbst des Blickes Schlange krümmt ihr zu Füßen sich — ein Wurm.
Und bei seinem Wunderwerke steht der Mensch in schöner Ruh',
Schaut dem Kampf der Elemente stolz — ihr Kühner Sieger — zu.
Heil der Arbeit, die das Träge über Zeit und Raum erhebt,
Daß der Geist, der ew'ge Phönix, siegend aus den Flammen schwebt.
Zu des Schöpfers Ebenbilde hat er stark sich aufgerafft; —
Arbeit, Arbeit nur ist Leben und das Leben selbst ist Kraft.

H. Georgi.

Ein Knabe,

welcher Lust hat, Klempner zu werden, kann sich melden Babergasse 28 bei

Th. Schmiedel.

Das gestrige Dresdner Journal enthält im Text eine sehr warme Anempfehlung für die Besitzer von Schiller-Loosen, solche zur Empfangnahme der Gewinne, an das Haupt-Bureau einzusenden, wodurch selbe am einfachsten und wohlfeilsten erlangt würden. Gleichzeitig wird bemerkt, daß die Ausgabe im unverpackten Zustande von 1 bis 3 Gewinnen im Interesse der ärmern Leute eingerichtet sei. Wenn man den Verfasser dieses Artikels auch mit Sicherheit erkennt, so ist es doch eigenthümlich, wie das offic. Organ der Regierung seine Spalten öffnet, um eine Zwangs-Maßregel zu empfehlen. Der Haupt-Berein zwingt Besitzer von größern Partien Schiller-Loose, Einschlags- resp. Verpackungskosten zu bezahlen, ob dies gesetzlich gestattet ist, dürfte sehr bezweifelt werden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn der vom Haupt-Berein mit Herrn Spediteur-Seude geschlossene Contract veröffentlicht würde. Vielleicht gewänne man dann sichern Aufschluß, warum alle Gewinne von denselben verpackt werden sollen resp. müssen und ob man wirklich am einfachsten und billigsten auf diesem Wege seine Gewinne erlangt.

Die Freundschaft hat uns verbunden,
Der Reid zerschneidet das Band,
Doch fester nur — hat sich's verknüpft gefunden,

Die Seelen — die es so innig verband.

Herr Restaurateur Siegel wird sehr gebeten, auch von den Herren Strack und Kollegen, Sänger aus Berlin, baldigst ein Concert zu veranstalten, aber mit ganzer vollständiger Orchesterbegleitung, da sie vor Kurzem in Leipzig in den größten Lokalen sich hören ließen und ihr Ruf von früher her auch anerkannt ist, wie auch hier, so wird Herr Siegel seinen Gästen auch den Wunsch erfüllen.

Wer sich recht erheitern und amüsiren will, dem rathen wir heute auf's Feldschlößchen zu gehen und die Berliner Sänger Strack, Music, Stahlheuer und Stacosa zu hören, wo die neuesten humoristischen, sowie auch Duets und Solo-Vorträge zur Aufführung kommen. Auf ihre-Concerte, wo man sich ergötzen kann, wird ein gesangliebendes Publikum aufmerksam gemacht.

Mäßigung! Mäßigung!

rufen mehrere Gäste und Musikliebhaber, welche am Dienstag das Concert in Siegels Restauration besahen, Mäßigung in der Trommel-Paukerei. Solche compacte Schläge sind ein Attentat auf das Ohr. Weshalb ein solches Forte? ist es gerechtfertigt?

Die Gewinnliste der Schiller-Lotterie liegt öffentlich aus Schloßstraße Nr. 22 I. Der Nachweis eines Gewinnes wird mit 1/4 Rgr. berechnet.

B. Send. d. Sch. Lo—theil S. m. all. n. h. m.

Großes Cigarren- & Tabak-Lager von Hugo Panzig, Bismarckstraße Nr. 11, Hôtel de France.
Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Topfergasse 7, I. Sprechst. früh 8—9, Nachm. (ausser Sonntags) 4—4 Uhr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Hugo Panzig, Bismarckstraße Nr. 11. Verantwortlicher Redacteur: Hugo Panzig.